

1) Zum Nachdenken

„Die göttliche Seite des Menschen“

Prof. Raimon Panikkar,
(* 3. November 1918 in
Barcelona; † 26. August 2010 in
Tavertet, Provinz Barcelona) der
große Wissenschaftler, Gelehrte
und Philosoph im Bereich der
Vergleichenden
Religionswissenschaft und Pionier
des interreligiösen Dialogs, ist
Ende August 2010 im Alter von
91 Jahren in Spanien gestorben.
Er war ein langjähriger
Weggefährte von Prof. Dr. Francis
X. D'Sa. Durch zahlreiche Treffen
und gemeinsame Seminare kam
es zu einem grandiosen
Gedankenaustausch der beiden.
Prof. D'Sa schreibt im
Weihnachtsbrief 2010:



Panikkar meinte immer, dass der Mensch mehr sei als nur Mensch, mehr, als er sich vorstellt. Er birgt in sich eine Tiefen-Dimension, die von seiner "göttlichen Seite" Zeugnis ablegt. Diese begrenzte Vorstellung des Menschen jedoch beschäftigt sich überwiegend mit der praktischen, nicht aber mit der künstlerischen Seite seines Wesens.

Seitdem er sich zum Mechaniker des Universums reduziert hat, haben Welt und Bewohner darunter gelitten. Seine zunehmende Beschäftigung mit wissenschaftlich-technologischen Informationen hat ihn dazu geführt, dass er sich mehr und mehr seiner künstlerischen Berufung entfremdet hat.

Panikkar war der Überzeugung, dass der Mensch normalerweise den Weg der „natürlichen Geburt“ zu begehen hat, nicht den des „Kaiserschnitts“. Wenn die Naturwissenschaft unser Leben so dominiert, beginnen wir die natürlichen Wege des Lebens zu vergessen oder gar zu verachten. Würde der Mensch hingegen in der Welt der Kunst und der Musik zuhause sein können, wären seine Werte und Welt eine ganz andere. Er würde lernen, sich selber besser zu verstehen, ja auch besser zu leben.

Bildung durch Musik, Tanz und Kunst würde dem Menschen beibringen, sich besser und ganzheitlicher zu entfalten. Dadurch würde er auch lernen, das Leben zu genießen. Freude am Leben würde uns und unsere Welt heilen.

F.X. D'Sa, Die Thesen Panikkars, 2010

Foto: Raimund Panikkar und Francis X. D'Sa bei einem Seminar in Tavertet in Spanien, 2001

"Ich verließ Europa als Christ, entdeckte, dass ich ein Hindu war, und kehrte als Buddhist zurück, ohne jedoch aufgehört zu haben, ein Christ zu sein."

Raimon Panikkar

2) Weltklimakonferenz in Cancun – 2010

Bericht von unserem Vorsitzenden, MinR Dr. Klaus Radunsky, Umweltbundesamt, der als Mitglied der österreichischen Delegation teilgenommen hat, über die 16. Weltklima-konferenz Cancun, 29. November bis 10. Dezember 2010



Im Gegensatz zu Kopenhagen 2009 konnten in Cancun grundlegende Beschlüsse zur Klimapolitik angenommen werden, welche über die Inhalte des sogenannten Kopenhagen Akkords hinausgehen (dessen Annahme bekanntlich 2009 noch scheiterte). So bekannte sich die internationale Staatengemeinschaft u.a. nunmehr zum 2 Grad Ziel (d.h. die globale Durchschnittstemperatur soll um nicht mehr als 2 Grad ansteigen), ein Fond zur Unterstützung von Entwicklungsländern hinsichtlich Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie Maßnahmen zur Emissionsminderung wird eingerichtet, über regelmäßige Berichtspflichten für alle Staaten bezüglich ihrer Treibhausgasemissionen und der Maßnahmen zur Emissionsminderung derselben konnte Einigung erzielt werden.

Freilich blieb auch vieles ungelöst: so reichen die bislang bekanntgegeben Ziele zur Emissionsminderung nicht aus, um das 2 Grad Ziel auch erreichen zu können, der rechtliche Status der Verpflichtungen sowie die Art der Aufbringung der Mittel zur Speisung des Klimafonds sind offen und viele Detailbestimmungen gilt es noch aus zu verhandeln.



Es ist zu hoffen, dass die erzielten Beschlüsse als Aufforderung zur weiteren Intensivierung der Bemühungen in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft verstanden werden. Es gilt, dass wiedergewonnene gegenseitige Vertrauen durch weitere Maßnahmen auf nationaler (bezüglich Europa: auch auf EU Ebene) weiter zu stärken.

Dies alles ist vor dem Hintergrund einer weiter ansteigenden globalen Temperatur zu sehen (2010 zählt zu den wärmsten bisher verzeichneten Jahren) sowie weiter zunehmender Schäden aus extremen Wetterereignissen.

Meldungen wie jene, dass auch China an der Einführung eines Emissionshandelssystems arbeitet, um so die Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie der Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, oder dass in Kalifornien ein Emissionshandelssystem mit dem Jahr 2012 seinen Betrieb aufnehmen wird, stimmen positiv. Die Erkenntnis, dass eine Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern durchaus mit weiterem Wirtschaftswachstum und Klimaschutzpolitik unter einen Hut zu bringen ist, setzt sich, ausgehend von Europa, immer mehr durch.

K.R.

Foto oben: Radunsky, © Kathbild.at/Rupprecht; Mitte: Abschluss der UN-Klimakonferenz, Foto UNFCCC

3) PILGRIM – Dem DIALOG verpflichtet

Dieser Begleitworkshop richtet sich an alle PILGRIM-LehrerInnen und darüber hinaus an interessierte LehrerInnen, die in Unterrichtsprojekten im Dialog mit anderen Religionen, insb. mit dem Islam stehen. Erfahrungen, Anregungen und Informationen bieten eine umfassende Unterstützung für die konkrete Arbeit an...

Montag, 22.02.2011, 9.30-16.30 Uhr

KPH-Fortbildungszentrum, Seminarraum 1, 1010 Wien, Stephansplatz 3/III

Anmeldungen an der KPH via ph-online, KPH 9101.508 W, oder pilgrim@edw.or.at.

► www.pilgrimschule.at



4) WALDPÄDAGOGIK IM GESPRÄCH 2011

Streng geheim – zum Weitersagen! Moderierte Erkundungen & Erfahrungsaustausch: Geheimnisse der Waldpädagogik

Freitag, 4. März 2011, 8 bis 17 Uhr

Kosten: € 53,-

Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Organisation: Katharina Bancalari, Werner Löffler und Viktoria Gruber

Information und Anmeldung: viktoria.gruber@lk-noe.at, Tel.: 05 0259 24000

► www.lk-noe.at



5) Weinviertel-Akademie 2011

Thema: „Es geht auch anders“. Die „Weinviertel-Akademie 2011“ der Katholischen Aktion widmet sich heuer der Frage nach dem Grundverständnis und nach Modellen kooperativen Wirtschaftens und Arbeitens, Bedingungen und Auswirkungen von Finanz- und Wirtschaftskrise: nicht Wettbewerb und Gewinnstreben sollten unser Wirtschaften und Arbeiten bestimmen, sondern

Miteinander und solidarisches Existenzsicherungsstreben. „Anders wirtschaften als Christ/in. Die katholische Soziallehre als Ausgangspunkt für kooperatives Wirtschaften“ Dr. Markus Schlagnitweit

Donnerstag, 7. April 2011, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

Bildungshaus Großrußbach, 2114 Großrußbach, Schloßbergstrasse 8

Anmeldung: Tel 02263/6627, bildungshaus@bildungshaus.cc

► www.bildungshaus.cc



6) UmiS

„Umgang mit der Schöpfung“ ist das Forschungsprojekt an der Universität für Bodenkultur, bei dem PILGRIM als

Kooperationspartner mitbeteiligt ist. Es geht um die Wahrnehmung

der Nachhaltigkeit in sechs Benediktinerklöstern – Stift Altenburg,

Stift St. Paul i. Lavanttal, Stift Seitenstetten, Stift Kremsmünster,

Abtei Münsterschwarzach, Abtei Plankstetten – in den jeweils angegliederten

Wirtschafts-, Tourismus- und Forstbetrieben. Aufgabe von PILGRIM ist es, in

den angegliederten Schulen auf der Ebene der SchülerInnen, deren eigenes

Verständnis und Verhalten von Nachhaltigkeit sowie die Wahrnehmung des Stiftes als

Forschungsprojekt zu dokumentieren. Die Ergebnisse sollen wiederum in die Arbeit und das Leben der Stifte und Klöster zurück geführt werden. Das Engagement der SchülerInnen lässt auf

spannende Erkenntnisse hoffen...

► www.umis.at

UmiS

Umgang mit der Schöpfung



7) Autofasten 2011

Auch heuer ist PILGRIM ein Partner beim Autofasten: **9. März** bis

Karsamstag **23. April 2011**.

Wenn Sie an der Schule dazu ein Projekt unternehmen sollten,

dann sind Sie auf dem PILGRIM-Weg...

► www.autofasten.at



8) „Gesunde Jause“

In Ergänzung zur Info im 19. Newsletter wird festgestellt, dass von der AMA die Möglichkeit der 50 %-igen Unterstützung angeboten wird. Das Schulobstprogramm wird an Volksschulen, Hauptschulen, Mittelschulen, Gymnasium durchgeführt. Als Lizenziertes Partner für die Schulobstjause übernimmt die Gärtnerei Ganger (seit 2009 PILGRIM-Mitglied) den bürokratischen Aufwand. Gärtnerei Ganger, Aspernstraße 15-21, 1220 Wien, Tel. 0664 845 04 72
► www.gaertnerei-ganger.at

Schlaue
Früchtchen



9) Aufbrechen, Unterwegssein und Ankommen...

... sind Elemente des Pilgerns. Pilgern heißt, bewusst der Sehnsucht nach dem Wesentlichen nach zu gehen, unterwegs Gott zu begegnen, anderen Menschen und sich selbst. Pilgerinnen und Pilger brechen ins Ungewisse auf und lassen die Schnelligkeit des Alltages hinter sich. Sie üben sich ein in einer neuen Achtsamkeit in der Weggemeinschaft. Diese Themen in Gemeinschaft zu besprechen und gemeinsam Erfahrungen machen zu können, lädt das Ökumenische Pilgerzentrum Wien an der Evangelischen Christuskirche, 1100 Wien Favoriten ein. Ansprechperson: DI Arnhild Kump, pilgerzentrum.wien@gmx.at, Telefon: 0664 946 0002
► <http://christuskirche.evangel.at>



9) PILGRIM-Weinstock: *Vitis vinifera* PILGRIM

In Ihrer PILGRIM-Schule wächst das Symbol: Der PILGRIM-Weinstock. Nun, von Mitte Februar bis Mitte März sollte der Weinstock geschnitten werden. Falls Sie Fragen dazu haben, bitte ich Sie, sich an einen Gärtner oder Winzer zu wenden. Wenn Ihr PILGRIM-Weinstock aber eingegangen ist, bitte ich um Nachricht. Sie können Ihren neuen PILGRIM-Weinstock bei der **Zertifizierungsveranstaltung am 16. Juni 2011** abholen. Und jene Wiener Schulen, die nur einen Gutschein erhalten haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, diesen Gutschein einzulösen.



11) PILGRIM – Informationen 2010/2011

Für die professionelle Bearbeitung unseres PILGRIM-Netzwerkes ersuchen wir um Einsendung des Datenblattes mit dem aktuellen Projekt bis Ende Jänner 2011. Dieses haben wir für die bessere Formulierbarkeit des folgenden Projektberichtes neu gestaltet. DANKE!

► PILGRIM-Schule-Datenblatt

Wenn Sie in Ihrem Umfeld eine Schule sehen oder mit ihr in Kontakt stehen, die bereits ähnliche Nachhaltigkeitsprojekte durchgeführt haben, ersuchen wir Sie, diese Schulen zu ermutigen PILGRIM-Schule zu werden...

Anmeldungen werden ab sofort gerne entgegengenommen...



Martha Finger, Administration & HR Dr. Johann Hisch, Geschäftsführer, Schulbetreuer
Verein der Freunde der PILGRIM-Schule | ZVR 967414110 | p.A. A-1010 Wien, Stephansplatz 3/IV | Di, Do gt u. Fr nm
pilgrim@edw.or.at | martha.finger@edw.or.at | office@pilgrimschule.at | www.pilgrimschule.at

Konto-Nr. AT552011128922698500, GIBAATWW, lautend auf „Verein der Freunde der PILGRIM-Schule“

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johann Hisch, PILGRIM, 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV.

Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie): Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen und für die PILGRIM-Schulen inhaltlich und organisatorisch relevant sind. Dieser Newsletter wird an alle bisher mit PILGRIM in Kontakt stehenden Personen versendet.

Bitte geben Sie den Newsletter auch an Ihre Direktion bzw. an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. Falls diese auch den Newsletter direkt erhalten wollen, erbitten wir um Ihre Nachricht, bzw. e-Mail-Adresse.

Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, schicken Sie uns ganz einfach eine Mail.